



Ansicht der Tinnitus-App Kalmeda

25.11.2020 12:07 CET

App auf Rezept: Von der Idee in die Gesundheitsversorgung

Die Tinnitus-App Kalmeda gehört zu den ersten digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs), die Ärzten ihren Patienten auf Rezept verordnen können. Sie wurde von dem Duisburger HNO-Arzt [Dr. med. Udo Walter](#) initiiert und mitentwickelt. Wie es zu der Idee kam und wie es die App in die Regelversorgung geschafft hat, schildert der Mediziner in einem Interview mit apoHealth, dem Kompetenzzentrum der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) für die Digitalisierung im Gesundheitsmarkt.

Vorteil: Arzt und Gründer in Einem

Dass Uso Walter gleichzeitig Arzt und App-Entwickler in einer Person ist, stellt für die Entstehung einer DiGA die optimale Kombination dar und ist für den Erfolg der Kalmeda-App sicherlich nicht unerheblich. Denn der Zulassungsprozess, der durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erfolgt, ist umfangreich. Die sogenannten DiGAs müssen sich einer strengen Prüfung hinsichtlich des Datenschutzes, der Informationssicherheit und der Qualität unterziehen und einen positiven Versorgungseffekt wissenschaftlich nachweisen.

Uso Walter liefert zwei Perspektiven auf eine digitale Gesundheitsanwendung: Die eines Arztes und die eines Entwicklers. „Wir haben bewährte Behandlung lediglich digital transformiert und so jederzeit verfügbar gemacht“, so Walter. Dadurch sei die Arztstätigkeit sinnvoll ergänzt, aber auf keinen Fall ersetzt.

Den gesamten Bericht zu dem Entstehungsprozess und dem Zulassungsverfahren lesen Sie [hier](#).

Mehr Informationen rund um das Thema DiGAs und einen [FAO-Katalog](#) für Heilberufler zur Verordnung der Anwendungen finden Sie auf der [apoHealth-Website](#).

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Landesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in

den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs
Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement
und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:
www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153